

Die Stadt selbst nebst dem dazü gehörigen Amt, befaßen sonst die Herzoge von Sachsen-Zeit; nach Absterben des letzten Herzogs, obgedachten Moritz Wilhelm, aber hat das Chur-Haus Sachsen davon Besitz, u. die verwitwete-Herzogin, Marie Amalie, ihren Sitz daselbst ankommen. Im Jahr 1624 wurde hieselbst wegen Transferrung der Churfürstl. Dignität von Pfalz, auf Herzog Maximilian in Bayern, weilm die beyden Churfürsten Sachsen und Brandenburg damit nicht zufrieden seyn wolten, vom Kaiser Ferdinand eine Zusammenkunft und Tractation angesetzt. Es sind auch 3 Jahmärkte daselbst, als 1) Kästert, 2) Pfingsten, und der 3) Sonntag vor Jacobi. Im übrigen hat die Stadt Schleusingen ein berühmtes und denen an Henneberg Theil habenden Herzogen von Sachsen gemeinschaftlich gehöriges Gymnasium, welches der letzte Fürst von Henneberg, George Ernst, 1577 den 6 März gestiftet und geordnet, daß darinnen 20 bis 30 Knaben, so aus der Herrschafft bürgerlich und zum Studiren tüchtig, den Verlaß aber darzu nicht haben, mit Speis und Trank, nebst einem Privat-Præceptore, Pädagogo oder Inspectore, unterhalten und versehen werden sollen, zu welcher Unterhaltung und Speisung alljährlich viertheilb hundert Gulden am Gelde, 60 Malter Korn, 4 Malter Weizen, 4 Malter Gersten, 3 Malter Erbsen, 10 Malter Hafer und 2 Centner Karpfen, und hierüber noch 100 Gulden zu Vermehr- und Verbesserung der Præceptoren und Schuldiener voriner Bestimmung gewidmet worden. Müllers Sächsisch. Annal. p. 172. Obgleich aber nach des Stifters Tode das Hennebergische Land unter die Sächsischen Herzoge vertheilt worden, ist doch solches Gymnasium, wie gedacht, gemeinschaftlich verblieben, und führet einer nach dem andern das Directorium darüber, welches alle Jahr zu wechseln pfleget. Als es noch eine Schule gewesen, haben folgende Rectores dazugestanden, als

- 1) M. Franz Itzig, von Schleusingen, starb 1568, dessen Sohn Joh. Itzig, der Medicin Doctor u. Professor zu Leipzig 1676 gestorben, von welchem Thomas und Gottfried Nicolas, jener der berühmtesten Männer, abstammet.
- 2) M. Johann Grippleben.
- 3) M. Joh. Ladislaus, ein Dreßdner, welcher in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl beschlagen gewesen, und an dreien Orten das Rectorat verwaltet hat.
- 4) M. Joh. Schosser, ein geschickter Poete, welcher der letzte Schul-Director gewesen, diejenigen aber, welche nach Christi Thuna des Gymnasii die Rectors Stelle daran bekleidet, haben einander in folgender Ordnung succediret:
 - 1) M. Wolfgang Molitor, von 1577 bis 1591.
 - 2) M. Johann Haber.
 - 3) M. Jacob Schmuck.
 - 4) M. Peter Lincf.
 - 5) M. Wolfgang Seber.
 - 6) M. Jacob Eraer.
 - 7) M. Andreas Renher.
 - 8) M. Gabriel Hartmann.
 - 9) Daniel Kencr.
 - 10) Johann Ernst Schab.

- 11) M. Gottfried Ludovici.
- 12) Johann Immanuel Schab.
- 13) George Ernst Wald.

Decani, Pastores, Superintendenten und Episcopi zu Schleusingen von Zeit der Reformation an bis heu sind folgende zu nennen:

- 1) D. Johann Forster, welchen Fürst Georg Ernst 1543 beriet, die Kirchen im Haunbergischen zu reformiren, und eine General-Distation vorzunehmen, ernennete ihn auch sofort zum Pastor zu Schleusingen und zum Inspector über das geistliche N. n. d. r. n. d. r.
- 2) M. Moriz Caroli, vorher Director zu Eisleb, wurde 1544 von D. Luthera selbst in Wittenberg zum Pfarrer nach Schleusingen ordiniret, kam aber 1545 zum Pastorat nach Weiningen.
- 3) M. Bartholemäs Wolffhart, hatte vorher zu Göttingen mit D. Joachim Wörth, nachmaligen Superintendenten zu Arnstadt, gelehret, starb 1554.
- 4) Paul Haber, soll Decanus gewesen seyn, wie er in einer Leich-Predigt genennet wird.
- 5) M. Basilus Uagar, war anfangs von Philip Melancthon zum Rectorat nach Saalfeld recomendiret, aber von Caspar Nauha zum Pastoreats Stelle nach Schleusingen vorgeschlagen worden, ist nachmalig Superintendent zu Saalfeld und Arnstadt worden, und 1575 gestorben.
- 6) Jacob Gebmann, von Erfurt bürgerlich, war erst Rector zu Schleusingen, nachmalig lebte er wegen Leibes-Schwachheit eine Zeitlang als ein Privatus zu Erfurt, wurde darauf Diaconus zu Weiningen, und 1573 Decanus zu Schleusingen.
- 7) Andreas Fulda, kam von Suhl hieher.
- 8) Joachim Zehner, ward 1596 Pastor, Superintendent, Inspector und Professor der Theologie zu Schleusingen, 1608 General-Superintendent im Fürstenthum Henneberg, und starb den 29 May 1622.
- 9) Wolfgang Seber, geboren zu Suhl 1573 den 4 August, ward 1622 Superintendent zu Schleusingen, resignirte 1632, und starb 1634 den 1 Jenner.
- 10) Samuel Zehner, des obigen Sohn, geboren zu Suhl den 4 May 1594, ward 1639 Pastor und Superintendent zu Schleusingen, nahm darauf in Erfurt den Doctor-Titel in der Gottesgelahrtheit an, und starb ohne Kinder 1635 den 27 April.
- 11) Hieronymus Prætorius, von Hamburg bürgerlich, ward 1637 zum Superintendenten, Professor der Theologie, zum Episcopo und Consistoriali zu Schleusingen eingesezt, von dar er 1641 als Superintendent und Pastor nach Saalkalden gekommen, wo er 1651 den 23 Dec. gestorben.
- 12) Samuel Lincf, geboren zu Schleusingen 1596 den 6 Jenner, wurde 1641 Superintendent und Pfarrer, Consistorialis, Professor der Theologie u. Episcopus am Gymnasio zu Schleusingen, 1648 General-Superintendent zu Weiningen, wo er auch 1656 den 21 Julii verstorben.